



# GEMEINDEGRUSS

## RUDOW

11-2024



### Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziehener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

### Bezirk Nord

Vakanzvertretung durch das Pfarrteam

### Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrer Reis**, ☎ 0176 - 14 87 33 40  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: reis@kirche-rudow.de

### Die Küsterei

**Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin  
☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66;  
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

**Sekretariat: Frau Galley**, galley@kirche-rudow.de  
**Redaktions-eMail:**  
gemeindegross@kirche-rudow.de

### Arbeit mit Kindern/Konfirarbeit

**Frau Berthold**

Sprechzeit nach Vereinbarung,  
☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

### Senioren- und Konfirmandenarbeit

**Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14,  
E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

### Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

**Frau Tilsner**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,  
☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

### Kirchenmusiker

**Timo Franke**

franke@kirche-rudow.de  
☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

### EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

### Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

**Das Kirchhofsbüro** befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com  
**Öffnungszeiten Kirchhof:** 8.00 - 16.30 Uhr (s. S. 4)

### Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,  
Leiterin **Frau Boege**  
E-Mail: kita.rudow@evkf.de

### Ev. Familienzentrums Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,  
☎ 66 99 26 19  
Leitung: Claudia Vogel  
E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

### Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81;  
Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Richter**  
E-Mail: kita.momo@evkf.de

### Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

### Diakoniestation

#### Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,  
Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

### Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50  
Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr  
Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

### Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

### Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

### Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,  
Berliner Sparkasse  
IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83  
BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**



## Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

warten ist nicht einfach. Das wissen nicht nur Kinder, die sich sehnsuchtsvoll den Tag ihres Geburtstags herbeiwünschen. Zu warten fällt auch vielen Erwachsenen nicht leicht: in der Warteschlange vor der Supermarktkasse etwa, im Sprechstundenzimmer, auf dem Bahnsteig oder zuhause, wenn der erwartete Brief noch immer nicht im Briefkasten liegt. Häufig fühlt man sich in solchen Momenten ohnmächtig. Man würde ja gerne etwas tun, um den Prozess zu beschleunigen. Doch nur selten ist der Versuch von Erfolg gekrönt. Dann heißt es „abwarten und Tee trinken“ und sich damit abfinden, dass manches seine eigene Zeit benötigt.

„Wir warten“ heißt es auch im aktuellen Monatsspruch, wobei sich das Warten auf die Ewigkeit bezieht: auf den neuen Himmel und die neue Erde, von denen Jesaja berichtet (Jes 65,17). Gottes neue Welt steht hier vor Augen, die Schöpfung, die wieder in ihren ursprünglichen Zustand verwandelt wird: eine durch und durch gerechte Welt.

Wäre das schön, denke ich. Wenn wir umgeben wären von Gerechtigkeit, von Liebe und Frieden. Wenn wir nur geduldig warten müssten und dann tatsächlich eintrifft, was uns verheißten ist. Wenn Gottes neue Welt Realität werden würde. Nicht erst im Jenseits, sondern so, dass

wir es erleben. Im Hier und Jetzt. Wir hätten es bitter nötig.

Leider, das wissen wir, geschieht das zu selten. Oft genug malen die Nachrichten ein anderes Bild von der Welt, in der wir leben. Die Gedenktage im November erinnern uns zudem an die Endlichkeit und die Begrenztheit allen Lebens.

Was also tun? Abwarten und Tee trinken?

Das mag in manchen Alltagssituationen angebracht sein. Doch Gerechtigkeit lässt sich dadurch nicht herstellen. Gott setzt auf uns Menschen, um seine vollkommene Gerechtigkeit hier und da sichtbar zu machen. Durch unser Reden und Tun.

So entsteht aus der Hoffnung des Glaubens Zuversicht, die ermutigt, um weitere Schritte zu gehen. Heute und in den nächsten Tagen. Absehbar und in überschaubarem Maße. Das genügt manchmal. Denn nicht der Blick auf das Ende der Welt beflügelt, sondern der Blick auf den heutigen Tag, die nächsten Schritte, die getan werden können.

So lässt sich auch das Warten auf das große Ganze aushalten. Warten ist nicht einfach. Wer in der Zwischenzeit jedoch nicht untätig bleibt, dem ist neuer Mut versprochen und die Kraft des Glaubens.

*Ihr Pfarrer Philipp Reis*



# ACHTUNG

Unsere Küsterei ist am Mittwoch,  
dem 20. November 2024 geschlossen.



Kirchhof

# ACHTUNG

Für die Zeit der Baumaßnahmen  
ist der Friedhof Ostburger Weg  
am Wochenende  
**von 8.00 – 18.00 Uhr**  
nur über den **Seiteneingang**  
**Am Espenfuhr** zu erreichen.



Unser GKR

## Unser Gemeindegemeinderat: [gkr@kirche-rudow.de](mailto:gkr@kirche-rudow.de)



Vorsitzende  
**Bärbel  
Schoolmann**



Geschäfts-  
führerin  
**Beate  
Dirschauer**



stellvert.  
Geschäfts-  
führer  
**Philipp  
Reis**



**Heide  
Binner**



**Christel  
Jachan**



**Jason  
Rampf**



**Dana  
Richter**



**Norbert  
Schelske**



**Sabine  
Apel**



**Richard  
Spiering**



stellvertret.  
GKR  
**Dr. K.-H.  
Drescher-  
Pfeiffer**



stellvertret.  
GKR  
**Undine  
Droste**



stellvertret.  
GKR  
**Heinz-  
Jürgen  
Stamm**

# Bericht aus dem Gemeindegemeinderat vom 19.09.2024

Der Gemeindegemeinderat hat sich in seiner September-Sitzung u. a. mit Fragen zum Kirchenasyl, zur Erneuerung der Erhaltungsverordnung für den Ortskern Rudow und zum Datenschutz beschäftigt.

Der GKR hat zum Thema Datenschutz, Messenger-Dienste und Diensthandys Empfehlungen beschlossen, die einen besonders sensiblen Umgang mit persönlichen Daten beinhalten.

Die Erhaltungsverordnung wird am 17. 10. 2024 bei der nächsten GKR-Sitzung erneut thematisiert, nachdem sich die Umwelt-AG damit befasst hat.

Ein weiteres Gemeindefahrzeug für Hausmeisterzwecke wird als Leasing-Fahrzeug zunächst für drei Jahre angeschafft, so der Beschluss des GKR, um die starke Nutzung des Gemeindebusses z. B. für Fahrten und andere gemeindliche Zwecke zu kompensieren und unseren Hausmeister zu unterstützen.

Anlässlich der aktuellen Lage in den Hochwassergebieten wurde der Beschluss gefasst, die dritte Kollekte bis zum 31.12.2024 für die Hochwasser-Nothilfe über das Gustav Adolf Werk der EKBO e.V. zu verwenden.

Neben der Entscheidung über verschiedene Personalangelegenheiten durch den

GKR wurde berichtet, dass Frau Dr. Bluth, die sich am 8. September der Gemeinde vorgestellt hat, die Wahl zur Pfarrerin auf die freie Pfarrstelle in Rudow angenommen hat.

Das Bauprojekt zur Neugestaltung des Eingangsbereichs des Kirchhofs nimmt langsam Formen, an und es werden Baumpaten u. a. für den Kirchhof gesucht, weil die Fichtenallee auf dem Friedhof erneuert werden muss. Die Bäume sind krank und sollen durch klimaresistentere Sorten ersetzt werden, z. B. durch Säulen-Amberbäume.

Rückblickend informierte sich der GKR über die gelungene Sommergottesdienstreihe, den schönen Sonnenblumensonntag auf dem Kirchhof und weitere Gemeindeaktivitäten, über die auch regelmäßig im Gemeindegruß berichtet wird.

Gäste der GKR-Sitzung waren dieses Mal Frau Vogel und Frau Berstorff, die über das Familienzentrum und seine vielfältigen Aktivitäten für unsere Gemeinde berichteten. Der GKR freut sich über die gute Zusammenarbeit und wird das Familienzentrum tatkräftig unterstützen. Der GKR begrüßte zudem mit Freude Felix Näther, der sein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Gemeinde absolviert.

*Bärbel Schoolmann*

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen, wie sie aufgrund der Corona-Pandemie in letzter Zeit leider häufiger aufgetreten sind, zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



# Die Kollektenzwecke im November 2024

3. November 2024 – 23. Sonntag nach Trinitatis

## Telefonseelsorge

Als erste Telefonseelsorge Deutschlands (gegründet 1956, seit 1995 mit Sitz in Berlin Neukölln) bietet Telefonseelsorge Berlin niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten für Menschen in seelischer Not mit zwei Angeboten.

- Am Seelsorgetelefon hören unsere ehrenamtlichen Telefonseelsorger:innen, die sorgfältig ausgewählt, ausgebildet und begleitet werden, zu, ohne Zeitdruck, ohne Wertung, zugewandt, achtsam und immer erreichbar. Themen der Anrufe sind Einsamkeit/Isolation, körperliches Befinden, familiäre Beziehungen, depressive Stimmung, Suizidalität, Ängste und Alltagsbeziehungen.
- Die Beratungsstelle BeSu Berlin bietet suizidbetroffenen Angehörigen und Zugehörigen ab 18 Jahren umfassende Unterstützung an. Das ist augenblicklich das einzige derartige Angebot für diese Menschen, deren Leid sehr groß ist. Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, ihnen in dieser schweren Zeit beizustehen und sie zu begleiten – dies geschieht in Einzelberatungen oder innerhalb von moderierten Gruppen in unseren Räumen in Berlin-Neukölln.



Gemeinsam mit den anderen Telefonseelsorgestellen in Deutschland leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zur seelischen Gesundheit. Leider wird unsere Arbeit nur teilweise durch öffentliche Zuwendungen finanziert, so dass wir auf Spenden angewiesen sind.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://telefonseelsorge-berlin.de/>

9. November 2024

## Ökumenische Begegnungen der Landeskirche

Der Austausch mit internationalen Partnerkirchen bei Begegnungen von Gemeinden, bei Besuchen und Konferenzen oder beim Entsenden und Empfangen von Freiwilligen bereichert unsere Kirche enorm und eröffnet ökumenische Lernhorizonte. Und weil wir als Kirche nicht anders als ökumenisch sein können, lautet unser Selbstverständnis: „Wir stehen in unserer Landeskirche mit ihren Kirchenkreisen, Arbeitszweigen und Gemeinden gemeinsam mit der weltweiten Christenheit im Auftrag Jesu Christi.“ Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

[www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit.html](http://www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit.html)

10. November 2024 – Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

## Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg e. V. und Wichern-Kolleg (je ½)

Die **Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung** unterstützt Kirchenkreise, Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung und kirchliche Werke in ihrer Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Zugleich fördert sie die Bildungsarbeit auch durch eigene Projekte. Die heutige Kollekte erbitten wir für das Projekt „Dialog vor Ort“. Schlüsselpersonen wie Kirchenälteste, Vorstandsmitglieder dörflicher Vereine und kommunaler Gremien sollen kommunikativ für kritische Dialoge vor Ort qualifiziert werden. Das Themenspektrum reicht dabei von Braunkohletransformation über Windräder bis zu Auseinandersetzungen um die Impfpflicht. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Weitere Informationen unter:

[www.eae.ekbo.de](http://www.eae.ekbo.de)

Das **Wichern-Kolleg** bildet Diakon:innen aus. Diakon:innen sind beruflich doppelt

qualifiziert. Sie haben einen Sozial- oder Pflegeberuf und eine theologische Ausbildung. Diakon:innen bringen den christlichen Glauben ins Gespräch und handeln diakonisch in Kirche, Diakonie und Zivilgesellschaft. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie diesen wichtigen Auftrag. Wir danken Ihnen dafür.

Weitere Informationen unter:

[www.wichernkolleg.de](http://www.wichernkolleg.de)

17. November 2024 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

### **Partnerkirchen in der Ökumene (Talitha Kumi)**

Die heutige Kollekte sammeln wir für Talitha Kumi. Talitha Kumi ist eine deutsche evangelische Auslandsschule in Beit Jala, in der Nähe von Bethlehem und Jerusalem. Träger dieser Schule ist das Berliner Missionswerk, eine Einrichtung der EKBO. Talitha Kumi ist ein Ort der Bildung und des Dialogs. 800 Kinder und Jugendliche werden hier Jahr für Jahr begleitet und unterrichtet. Im Schulzentrum findet Begegnung statt zwischen Deutschen und den Menschen der Region, zwischen Juden, Christen und Muslimen; zwischen Palästinenser:innen und Israelis. In einer Region des Konflikts ist dies keine leichte, aber eine bleibend wichtige Aufgabe. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen unter:

[www.talithakumi.org/de](http://www.talithakumi.org/de)

22. November 2024 – Buß- und Betttag

### **Diakonie Deutschland, Evangelischer Bundesverband (EKD)**

Eine lebendige, vielfältige und solidarische Nachbarschaft trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Die Nachbarschaft ist der Lebensmittelpunkt von Menschen in sehr verschiedenen Konstellationen, die ganz unterschiedliche Unterstützung brauchen. Gleich nebenan wohnen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Hier wohnen Senioren, Menschen mit Behinderungen oder mit psychischen Erkrankungen. Sie alle wollen in ihrer Nachbarschaft die Hilfe vorfinden,

die sie benötigen. Die Diakonie trägt dazu bei. Sie sorgt gemeinsam mit den Kirchengemeinden für ein gut erreichbares und breit gefächertes Angebot sozialer Arbeit. Die Diakonie bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie und der Kirche im Sozialraum. Wir danken Ihnen dafür.

24. November 2024 – Ewigkeitssonntag

### **Posaunendienst**

Wo Posaunenmusik erklingt – da ist evangelische Kirche. Am heutigen Ewigkeitssonntag sind die warmen Klänge unserer Posaunenchoräle auf vielen Friedhöfen zu hören. Sie sind Zeichen unserer Hoffnung. Die Posaunenchoräle werden musikalisch und geistlich durch den Posaunendienst unserer Landeskirche unterstützt. Dazu bietet der Posaunendienst als besondere Einrichtung der Kirchenmusik Fortbildungen für Bläser:innen und Chorleiter:innen an. Die Kollekte an diesem Sonntag erbitten wir für die Fortbildung der Posaunenchoräle in unserer Landeskirche. Danke für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Aufgabe.

Weitere Informationen unter:

[www.posaunendienst-ekbo.de](http://www.posaunendienst-ekbo.de)

## **Ausgangskollekte im November**

### **Jugendtreff „The Corner“ in der Köllnischen Heide**

Mit unserer niedrigschwelligen und aufsuchenden Jugendarbeit (§11 SGB VIII) bieten wir Jugendlichen im Alter von 13 - 19 Jahren verschiedene, attraktive Freizeitangebote an und ermöglichen ihnen einen Rückzugsort, an dem sie sich wohlfühlen und frei entfalten können. Der Jugendtreff „The Corner“ ist ein Raum, der einen respektvollen, wertschätzenden Umgang bietet. Deshalb sind wir offen für verschiedene Kulturen und Sprachen und sagen „Nein!“ zu Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Ausgrenzung.

Im offenen Spielbereich bieten wir Billard, Kicker und eine Spielecke mit einer großen Auswahl an Karten-, Brett- oder Gesellschaftsspielen. Unsere Sofaecke lädt zum gemütlichen Chillen ein und eignet sich besonders gut für Filmabende. Im PlayStation-Raum spielen die Jugendlichen hauptsächlich FiFa23, weil es am beliebtesten ist. NBA23 und viele andere sind aber auch beliebt. Wir unterstützen die Jugendlichen in der Schule bei Hausarbeiten, Vorbereitungen für Klassenarbeiten oder Abschlussprüfungen, aber auch auf dem Weg ins Berufsleben. Wir helfen z.B. auch beim Schreiben von Bewer-

bungen für Ausbildungen oder neue Jobs und Lebensläufen.

Außerdem unternehmen wir mit den Jugendlichen Ausflüge und Reisen.

Weitere Infos unter [www.the-corner.de](http://www.the-corner.de)

Wir danken Ihnen für die Unterstützung !

### Die „dritte Kollekte“

Seit Ende September sammeln wir die dritte Kollekte auf Beschluss des Gemeindeführungsrates für die Opfer der **diesjährigen Hochwasserkatastrophe** in den besonders betroffenen Ländern. Das Gustav-Adolf-Werk leitet die Spenden weiter.



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank  
 IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
 octalliance

**Diakonie**   
 Katastrophenhilfe

## HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rähler: 0163 – 84 14 664



In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr  
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,

Weisestr. 34 in 12049 Berlin

**Tel. 622 28 80**

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)



## Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de) oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

## HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

Liebe Menschen der  
Kirchengemeinde Rudow



Sie haben uns wieder eine reichliche Kollekte von 06/2024 (510,- Euro) geschickt. Wir danken sehr herzlich dafür !!

Wie Sie wissen, unterstützen wir seit 2003 drei Waisenhäusern (Harar, Melka Jebedu und Sebeta) erfolgreich.

Heute möchten wir Ihnen einmal berichten, wie unsere Unterstützung konkret aussieht.

Viele wichtige Projekte konnten wir in den zurückliegenden Jahren realisieren. Zu den kostenintensivsten Vorhaben gehören u.a. Wohngebäude für die Kinder, 3 Brunnen, 2 Transporter (Pickup), 4 Schulgebäude, 1 Duschhaus, 3 Toilettenhäuser, 2 Schulbibliotheken, einige Computer, eine Flutpräventionsanlage, eine „felsenfeste“ Umfriedung des Klostergeländes in Melka Jebedu, Gehälter für 8 einheimische Mitarbeiter und 7 Lehrer, ....

Dazu kommt, dass wir bisher insgesamt 408 Kinder in Patenschaften vermitteln konnten. Wie erfolgreich so eine Patenschaft enden kann, können wir neuerdings mit dem Entwicklungsweg eines unserer Mädchen (Lealt Abebe) belegen. Lealt hat nach dem Abitur Sozialwissenschaften studiert, das Examen abgelegt und gleich anschließend ihren Master gemacht. (s. Foto unten) – Weil ihre Leistungen so überzeugend waren, wurde sie nun nahtlos von der Universität als Dozentin übernommen.

Natürlich machen nicht alle Kinder so eine glänzen-

de Karriere, aber alle gehen in die Schule und können eine Berufsausbildung oder ein Studium an einer Uni antreten.

Was wir damit bewirken, liegt auf der Hand. Wenn die erwachsen gewordenen Kinder das Heim verlassen, haben sie nicht nur für das Leben gelernt, sondern können auch für sich selbst sorgen.

Jetzt ist gerade wieder die Zeit, wo einige Absolventen ihr Heim verlassen und neue Kinder (fast immer im Kleinkindalter) nachrücken.

Wir sind sehr froh, dass sich immer wieder Menschen finden, die sich für die Übernahme einer Patenschaft gewinnen lassen und damit entscheidende Weichen für ein Waisenkind stellen.

Dass unsere Arbeit so erfolgreich und nachhaltig ist, daran haben auch Sie Anteil, und wir danken Ihnen sehr herzlich dafür!

Mit herzlichen Grüßen – Ihre Erdmunte Krafft



Lealt im Jahr 2009



Lealt im Jahr 2024

Bankverbindung : Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
 IBAN / BIC: DE35160500003641023644 / WELADED1PMB

# Herzliche Einladung zu einem Filmabend im Gemeindezentrum Dorfkirche Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin am Mittwoch, dem 13. November um 18.30 Uhr

**HilfsWaise e.V.** besucht und unterstützt regelmäßig drei Waisenhäuser in Äthiopien. Seit fast 6 Jahren ist die Kirchengemeinde Rudow dieser wichtigen Arbeit verbunden und fördert sie immer wieder mit Kollekten.



Da hat es die Gemeinde verdient, endlich einmal das ganz normale Leben in den äthiopischen Waisenhäusern in Bild und Ton zu erleben.

Wir nehmen Sie gerne mit auf die Reise.

Wenn Sie Interesse am alltäglichen Leben der Kinder haben, sind Sie also genau richtig.

Das Leben in Äthiopien ist nicht einfach. Aber es gibt immer auch etwas zum Lachen.

Lassen Sie sich von der Einfachheit berühren und von der Fröhlichkeit der Kinder anstecken!

Wenn Sie Fragen haben, die sich aus dem Film ergeben, können Sie jede Menge Fragen stellen. –

Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen.

Mit herzlichen  
Grüßen – Ihre  
Erdmutter Kraft



# Freiwilliges Soziales Jahr in der Gemeinde



Liebe Gemeinde, mein Name ist Felix Näther, und ich bin 18 Jahre alt. Ich freue mich, mich heute als neuer FSJler in unserer Gemeinde vorstellen zu dürfen. Für die kommenden Monate werde ich hier tätig sein und freue mich schon sehr auf die vielen neuen Begegnungen und Aufgaben, die mich erwarten.

Ich habe mich bewusst für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden, da ich die Gelegenheit nutzen möchte, mich persönlich weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Besonders die Arbeit in der Gemeinde finde ich spannend, da ich hier die Möglichkeit sehe, Menschen zu begegnen, sie zu unterstützen.

Warum habe ich mich nun für die Kirchengemeinde Rudow entschieden? Bis zu meinem 17. Lebensjahr war ich Mitglied im TSV Rudow 1888. Dadurch habe ich mich schon immer mit Rudow verbunden gefühlt. Als ich im Jahr 2021 getauft und konfirmiert wurde, begann mein Weg in der Kirchengemeinde Rudow. Leider fand mein Konfirmandenunter-

richt mitten in der Coronazeit statt, wodurch ich nicht die Gemeinschaft unserer Gemeinde miterleben konnte. Mein Ziel war es, mich in unserer Gemeinde zu engagieren. Durch ein zweiwöchiges Praktikum bekam ich die ersten Einblicke, was die Kirchengemeinde noch alles tut. Nun bin ich schon mein drittes Jahr in der Jugend und auch als Teamer für Konfirmand:innen tätig. In meinen Sommerferien fahre ich auch als Teamer mit nach Mötzow auf Kinderfreizeit. Während meiner zweijährigen Tätigkeit als Schulsprecher der Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule in Berlin-Adlershof habe ich im Schulsprecherteam Verantwortung übernommen, andere unterstützt und ihnen geholfen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Sport, Kochen und mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich freue mich darauf, in den nächsten Monaten gemeinsam mit Ihnen und Euch Gemeindeprojekte zu gestalten und einfach Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ich bin gespannt auf die vielfältigen Aufgaben und darauf, viele von Ihnen und Euch näher kennenzulernen.

Sollten Sie Fragen haben oder einfach nur ein Gespräch suchen, stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf die Zeit hier und hoffe, dass wir gemeinsam viel Gutes bewirken können.

Mit freundlichen Grüßen

*Felix Näther*



Freiwilliges Soziales Jahr in der Gemeinde

## Sie suchen eine Aufgabe, in der Gemeinde mitzuhelfen? Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, z.B. für den **Kirchdienst**:

Was wäre zu tun?

Das Zauntor und die Kirche aufschließen. Licht nach Notwendigkeit einschalten.

Kerzen anzünden. Glocke nach Plan läuten (elektrisch). Einsammeln der Kollekte. Mithilfe beim Abendmahl. Liedertafeln kontrollieren.

Oder gerne auch am Samstag Mithilfe bei Taufen und Hochzeiten.

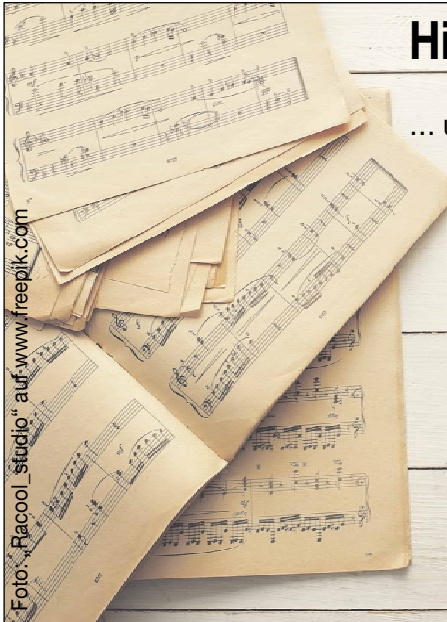
Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei bei Frau

Wolf (66 99 26 0, [kuesterei@kirche-rudow.de](mailto:kuesterei@kirche-rudow.de)) oder

bei Diakonin Drechsel (66 99 26 14, [drechsel@kirche-rudow.de](mailto:drechsel@kirche-rudow.de)).



Suchen Ehrenamtliche



**Hier spielt die Musik...**

... und dies gerne mit Ihnen zusammen!

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung möchte Kantor Timo Franke Musik in unsere Kirche bringen.

Ob Instrument, ob Stimme – wir finden etwas Passendes, um z.B. Gottesdienste zu bereichern.

Es freut sich auf Sie  
Ihr Kantor Timo Franke  
Mail: franke@kirche-rudow.de  
Telefon: 030/ 4171 8221

Foto: „Racool\_studio“ auf www.freepik.com



**Kirchenmusik  
Oktober 2024**

Freitag, 01.11., 18.30 Uhr **Orgelandacht PLUS Band**  
mit Orgel, Bass, Gitarre und Drums

Samstag, 09.11., 12.05 Uhr **Musik zur Marktzeit\***

Sonntag, 17.11., 17.00 Uhr **Konzert:**  
**Lichtenrader Männerchor**

Alle Angebote finden in der Dorfkirche statt.  
Eintritt frei. Über Spenden für die Kirchenmusik freuen wir uns.

Foto: steph/pixabay.com

**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**

**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

**mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!**

# Orgelandacht PLUS Band



Wer schon einmal bei der Orgelandacht war, der weiß, was ihn erwartet: 30 - 40 Minuten, gefüllt mit Musik, Gebet und einem kleinen Denkanstoß.

Doch mit Band? - Das ist neu!

Deswegen diese gesonderte, ganz herzliche Einladung zur "Orgelandacht PLUS Band". Gemeinsam mit Sarah Rücker (Bass), Lothar Herrmann (Drums) und Günter Koschmieder (Gitarre) gestaltet Kantor Timo Franke die Orgelandacht am 1. November.

Lassen Sie sich überraschen von dem Zusammenspiel von Band und Orgel und laden, eventuell auch 1-2 Lieder mitzusingen.

Wie immer ist der Eintritt frei, die Kollekte am Ausgang bestimmt für die Kirchenmusik.

Es freut sich auf Ihr Erscheinen und das Weitersagen und Mitwerben

*Timo Franke*

# Herbstkonzert

am Sonntag, dem 17. November um 16.00 Uhr  
in der Dorfkirche Rudow

LICHTENRADER  MÄNNERCHOR

Kammerchor der Leo Kestenberg - Musikschule



unter der Leitung von Hans-Joachim Straub

Lieder von

Leonhard Bernstein, John Lennon, Leonhard Cohen,  
Paul Simon, Felix Mendelsohn Bartholdy, Franz Biebl,  
J. v. Eichendorff, P. J. Tschaikowski, Edward Elgar  
Josquin Deprez, Morten Lauridsen

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen

**Kontakt: 01511 5309110**



# ADVENTS- MUSIK

Besinnliche Klänge zur  
Einstimmung auf die Adventszeit.

- Ruhig werden, Durchatmen, Zuhören -

07. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Ev. Dorfkirche Rudow

Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin

Wenn Sie auch etwas Musikalisches oder einen Text beisteuern möchten, melden Sie sich gerne bei Kantor Timo Franke: [franke@kirche-rudow.de](mailto:franke@kirche-rudow.de)



Wir, die

## AMAZING GRACES,

sind ein Pop-Gospelchor der evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Rudow und bestehen seit über 20 Jahren.

Leider sind uns in den vergangenen Corona-Jahren viele Sängerinnen und Sänger abhandengekommen.

Uns fehlen besonders Alt- und Mezzosopranstimmen, aber auch Männerstimmen.

Deshalb

suchen

wir jetzt **Menschen,**

die gerne singen möchten.

Wir singen jedenfalls gern immer  
dienstags von 19.15 bis 21.15 Uhr  
im Gemeindezentrum der Rudower Dorfkirche  
(s. Gemeindegruß/Kreise).

Einfach vorbeikommen, zuhören und .... mit uns singen.

# Gregorian Voices am 13. September 2024



*Ausverkaufte Dorfkirche! 326 Gäste lauschten den wunderbaren Stimmen.*

*Standing Ovations!*



## Rückblick Müllsammel-Aktion

Am Samstag, den 21. September, einem Tag nach dem Weltmüllsammeltag, luden die Umwelt AG der evangelischen Kirchengemeinde Rudow mit Pfarrer Reis zum gemeinsamen Müllsammeln ein. Ausgestattet mit Westen, Sammelzangen und Mülltüten von der BSR machten sich Jung und Alt daran, Rudow vom Müll zu befreien. Durch die



strahlend orangenen Westen erregten sie viel Aufmerksamkeit, einige Passanten bedankten sich beim Vorbeigehen. Ab und zu ergaben sich auch Gespräche, während sich andere eingeladen fühlten, mitzuhelfen. Neben Gemeindemitgliedern der Dorfkirche Rudow kamen auch Engagierte der Gertrud-Haß-Bibliothek, von der Alten Dorfschule Rudow, vom Familienzentrum sowie einige Kindergruppen von I-Isin e.V. (Institut für Islamische Information). Es wurde ein gesprächiges Beisammensein bei schönstem Herbstwetter, sodass vereinzelt der Wunsch entstand, öfter zum Müllsammeln unterwegs zu sein und so das Miteinander zu stärken und die Straßen und Parks in Rudow sauber zu halten. Insgesamt wurden etwas mehr als zehn Mülltüten gefüllt sowie einige Dosen mit Kronkorken, die separat gesammelt wurden, um sie wiederverwerten zu können. Am meisten verbreitet waren Zigaretten, die sich besonders schwer einsammeln lassen, sowie Plastikverpackungen. Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen im Garten des Gemeindezentrums. In gemeinsamen Gesprächen wurde besonders der vereins-

übergreifende Zusammenhalt und die Freude an einem sauberen Ort wertgeschätzt. *Svenja Akwaba*



Fotos: Henrike Drechsel





Fotos: Svenja Akwaba



## Baumspender\*innen gesucht! 1. Aufruf!

Liebe Lesende! Den aufmerksamen Besuchern wird es bereits aufgefallen sein: Auf unserem Kirchhof im Ostburger Weg schwächt die Fichtenallee. Der Grund: Borkenkäfer! Die Klimawende macht auch um den Kirchhof keine Biege! Schnell mussten die ersten Fichten gerodet werden. Was tun? Nach umfangreichen Recherchen haben wir uns entschieden, die Nadelholzallee durch eine Lauballee zu ersetzen. Die Wahl fiel auf den **Säulenamberbaum**. Er ist sehr hitzebeständig, benötigt wenig Wasser, ist also ein Tiefwurzler und fällt nicht nur durch seinen schlanken Wuchs, sondern auch durch seine betörende Laubfärbung im Herbst auf! Nun fällt es nicht schwer, sich auszurechnen, wie viele dieser Bäume nun im Laufe der nächsten Jahre auf dem Kirchhof gepflanzt werden müssen, um die Fichten sukzessive zu ersetzen, und welche Kosten da auf uns zukommen werden. Insofern bitten wir um Mithilfe! Werden Sie Baumspender. Mit **150 Euro** sind Sie dabei! Ob als Kollekte im Rahmen einer Trauerfeier, als Geburtstagsgeschenk oder als Spende an sich! Wir brauchen Ihre Unterstützung! Alle Spender werden an einer Tafel namentlich genannt! Spendenquittungen werden ausgestellt. Bitte

wenden Sie sich dazu an das Kirchhofbüro: Norbert Strickmann  
 ev.kirchhof.rudow@gmail.com oder an Beate Dirschauer  
 dirschauer@kirche-rudow.de.  
 Danke schön!



Foto: Annette Meyer/Phobay



Säulen-Amerbaum

Foto: C. Florapress

Baumspender\*innen gesucht! 1. Aufruf!

## Rückblick Baumpflanzaktion

„Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ – unter diesem Motto feierten wir im September den Schöpfungsgottesdienst. Im Mittelpunkt stand der Baum als ein Symbol des Lebens und der Hoffnung. Wenn man so will, gehört er zu den stillen Freunden des Menschen. Fest verwurzelt wachsen Bäume von ihrem Standort aus dem Himmel entgegen. Sie spenden Schatten in sommerlicher Hitze, reinigen die Luft, die wir zum Atmen brauchen, und ihr Holz dient uns als idealer Baustoff. Darüber hinaus stehen Bäume miteinander in Beziehung. Sie bilden untereinander komplexe Systeme. Außerdem kommt

Bäumen im Zuge des Klimawandels eine tragende Rolle zu.

Dabei gehen die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels auch an den Bäumen nicht spurlos vorbei: Lange Hitzeperioden, Trockenheit und Stürme setzen ihnen zu, ebenso der Borkenkäfer. Auf unserem Kirchhof müssen zahlreiche Fichten gefällt werden.

Daher ist es wichtig zukünftig widerstandsfähige Bäume zu pflanzen. Auch bei uns auf dem Kirchen- und Friedhofsgelände. Dank einer großzügigen Spende konnten wir im



Anschluss an den Schöpfungsgottesdienst einen Blauglockenbaum auf der Wiese vor dem Gemeindezentrum pflanzen. Er ist für uns auch ein Zeichen der Hoffnung in diesen herausfordernden Zeiten.



*Pfarrer  
Philipp Reis  
für die  
AG Umwelt*

**ACHTUNG!**

Schließzeiten  
entnehmen  
Sie bitte  
dem aktuel-  
len Aushang  
oder unserer  
Homepage.

# RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM  
DORFKIRCHE

PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM  
SAMSTAG  
VON 9 BIS 12 UHR**

ALLE EINNAHMEN WERDEN ZUGUNSTEN VON  
**GITSCHINER 15**

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND KULTUR, GEGEN AUSGRENZUNG UND ARMUT  
GESPENDET

Trödelstube



Taufspruch

## Licht und Schatten am 9. November

Der 9. November gilt als „das Datum“ der deutschen Geschichte. Am 9. November 1918 wurden der deutsche Kaiser abgesetzt und die erste Demokratie in Deutschland ausgerufen. Und am 9. November 1989 fiel die Mauer zwischen West- und Ostdeutschland, der Beginn der Wiedervereinigung; Sieg der Demokratie über die Unterdrückung in der damaligen DDR. Glanzpunkte, bei denen die deutsche Geschichte in hellem Licht erstrahlte. Doch es gibt an einem 9. November auch einen Tiefpunkt deutscher

Geschichte voller Dunkelheit. Am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland jüdische Synagogen und Geschäfte zerstört, jüdische Mitbürger misshandelt, getötet oder in ein Konzentrationslager gebracht. Die Diskriminierungen jüdischer Menschen in Deutschland, die mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 begonnen hatten, schlugen jetzt in brutale Verfolgung um und mündeten in einen millionenfachen Völkermord an jüdischen Menschen in ganz Europa. So schmerzlich die Erinnerung daran ist, sie muss wachgehalten werden; gerade jetzt, wo jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland wieder bedroht und angegriffen werden, sich unsicher fühlen und Angst haben wie seit Langem nicht mehr. Es ist gut, dass viele Mahnmale an den Antisemitismus vergangener Zeiten erinnern und so auch vor dem aktuellen Antisemitismus warnen. Für Christen gibt es keinen anderen Platz als an der Seite ihrer jüdischen Mitmenschen.



Foto: Michael Tillmann

### Der Turmfalke

Er hat etwa die Größe einer Taube und lebt gerne in alten Ruinen, Türmen, aber auch in Städten. Er gehört mit zu den häufigsten Greifvögeln in Deutschland. Der Turmfalke hat ein sehr gutes Sehvermögen. Er beobachtet aus großer Höhe Wiesen und Äcker, entdeckt er eine Maus, Hamster oder einen kleinen Vogel, läßt er sich mit hoher Geschwindigkeit zu Boden fallen und ergreift seine Beute. Gibt es ein mäusereiches Jahr, brüten die Falken bis zu 6 Eiern aus, gibt es wenig Mäuse, manchmal gar keine. Der Turmfalke nistet gerne in Mauerlöchern und Spalten, aber auch in alten Elstern- und Rabennestern.

**Karin Vetter**





# St. Martin



Die Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph und die Evangelische Kirchengemeinde Rudow laden alle Kinder und Eltern

**zum Martinsfest  
am Montag,  
den 11.11.2024,  
herzlich ein.**

Das Martinsfest beginnt um  
**17.00 Uhr in der Katholischen  
Kirche St. Joseph (Alt-Rudow 46)** mit  
anschließendem Laternenumzug zum  
**Gemeindezentrum Dorfkirche,  
Prierosser Straße 70-72.**

Dort geht das Fest mit einem  
Martinsfeuer, Getränken und den beliebten  
Martinshörnchen ab ca. 17.45 Uhr weiter.

**Wenn Menschen teilen,  
wird die Welt voller Lichter.**



**Vergesst Eure  
Laternen nicht!**



Das Bezirksamt Neukölln informiert

Bezirksamt  
Neukölln

BERLIN



## AKTUALISIERUNG DER ERHALTUNGSVERORDNUNG ORTSKERN RUDOW

Das Erscheinungsbild des  
Ortskerns Rudow ist  
schützenswert und soll  
bewahrt werden.



### Info-Veranstaltung

Aktualisierungspunkte der Erhaltungsverordnung und  
Beteiligungsergebnisse

Am 20.11.2024 um 18:30 Uhr

Im Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70-72

Anmeldung bis 18.11.2024

Bitte nutzen Sie den QR-Code zur ErhVO OR

mein.berlin.de



Info ErhVO OR



### Foto-Ausstellung

Ihre Erinnerungen als Ausstellung

Im Oktober 2024 im Heimatverein Rudow, Alt-Rudow 60

Im November 2024 im ev. Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70-72

Im Dezember 2024 in der Gertrud-Haß-Bibliothek, Alt-Rudow 45

und online: [www.Berlin.de/BA-neukoelln/RudowErinnerungen](http://www.Berlin.de/BA-neukoelln/RudowErinnerungen)

# Info-Veranstaltung zur Aktualisierung der Erhaltungsverordnung Ortskern Rudow (ErhVO OR)

Am **Mittwoch, dem 20. November 2024 um 18.30 Uhr** findet im evangelischen Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70-72, die Info-Veranstaltung zur Aktualisierung der Erhaltungsverordnung Ortskern Rudow (ErhVO OR) statt.

Das Bezirksamt Neukölln lädt alle Rudower\*innen und Interessierte herzlich ein, teilzunehmen, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Geplant sind Grußworte von Bezirksstadtrat Jochen Biedermann sowie Informationen zu den Aktualisierungspunkten der Verordnung und den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung. Außerdem wird die IBB über Fördermöglichkeiten für besonders schützenswerte Bausubstanz informieren.

Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr und endet gegen 20 Uhr. Die Türen sind ab 18:15 Uhr für Besucher\*innen geöffnet.

Es gibt einen barrierefreien Zugang.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis 18. November 2024 über folgende Webseite an: [\[amt/stadtplanung/erhaltungsgebiete/artikel.1463382.php\]\(https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/stadtplanung/erhaltungsgebiete/artikel.1463382.php\).](https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungs-</a></p></div><div data-bbox=)

Fragen können Sie per E-Mail an [stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de) richten.

Parallel zur Info-Veranstaltung beherbergt das evangelische Gemeindezentrum Dorfkirche im November die Foto-Ausstellung der Erinnerungen, die ebenfalls Teil des Beteiligungsprozesses Aktualisierung der ErhVO OR ist. Gezeigt werden ausgewählte Orte im Ortskern Rudow mit ihrer Geschichte.

Die Ausstellung ist als mobile Ausstellung konzipiert.

Im Oktober 2024 wird sie im Rudower Heimatverein gezeigt. Im November beherbergt das evangelische Gemeindezentrum die Ausstellung, und im Dezember kann man Teile der Ausstellung in der Gertrud-Haß-Bibliothek anschauen.

Einrichtungen, die Interesse haben, die Ausstellung ebenfalls zu beherbergen, wenden sich bitte per E-Mail an [stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de).

## Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Nabe

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumenhaus Altmann

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Friseur Nehls

Glaseri Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neue Apotheke

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Richert Bestattungen



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

## Weltgebetstag 2025

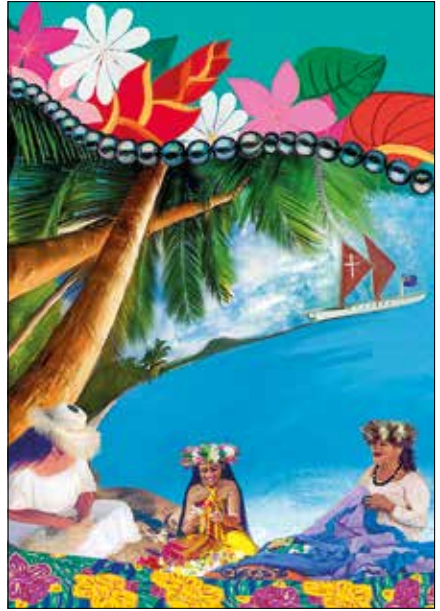
**Kia Orana!** mit diesem herzlichen Gruß von den Cook-Inseln begrüßen wir alle Interessierten, Begleiterinnen, Mitmacherinnen, Teilnehmerinnen.

Im kommenden März feiern wir in unserer Gemeinde den Gottesdienst zum Weltgebetstag, den uns Frauen aus Rarotonga, Aitutaki, Atih, Mangaia, Mauke und weiteren 10 Insel, die das Archipel Cook-Inseln mitten im Südpazifik bilden, gestaltet haben.

Bis dahin treffen wir uns einmal monatlich im Gemeindezentrum Dorfkirche und erfahren immer ein Stück mehr von einem Land, das die wenigsten bereist haben dürften. Wir werden Literaturempfehlungen erhalten, die uns in den langen dunklen Monaten des nord-europäischen Winters wenigstens gedanklich in das Tropenparadies versetzen. Aber das Leben dort besteht aus viel mehr als nur aus Palmen und endlosen Stränden. Der Klimawandel, der uns alle besorgt, ist auch dort ein Thema. Die Folgen der Kolonialisierung sind überall sichtbar, nicht zuletzt beeinträchtigt die eingeführte europäische Ernährung auch die Gesundheit der Bevölkerung.

Am **11.11.2024** werden wir uns **Fotos ansehen und einen kleinen Vortrag zur Geschichte und Leben** und von den kleinen und großen Freuden und Sorgen des Alltags auf den Inseln erfahren.

Im Dezember wollen wir am **09.12.2024** entweder gemeinsam Rezepte von dort ausprobieren oder in einem Restaurant, so denn wir eines finden, einige **landestypi-**



**sche Speisen probieren.**

Die **Bibelarbeit** zum Thema „**Wunderbar geschaffen**“ aus Psalm 139 wird uns am **13. Januar 2025** beschäftigen und am **10. Februar 2025** werden wir uns mit der **Liturgie des anstehenden Gottesdienstes** befassen. Und natürlich müssen wir noch die Lieder lernen, wobei uns unser Organist Timo Franke wieder unterstützen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen an unserer gedanklichen Reise in die Südsee, und natürlich auch zum **Weltgebetstag am 7. März 2025.** *Katharina Binner*



In unserer Dorfkirche können Sie während der entsprechenden Öffnungszeiten  
**Lebensmittel- und Geldspenden für Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche**

abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen ausgeteilt.

**Wir bedanken uns recht herzlich!**

1. Dezember 2024

# 1. Advent Gottesdienst

um 13 Uhr

in der Dorfkirche Rudow

anschließend

# 35. Adventsbasar

rund um die Dorfkirche

ca. 14.00 – 18.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

Alle Einnahmen und Spendenerlöse  
gehen an karitative Zwecke.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow • Köpenicker Straße 187 • 12355 Berlin

grafik: antje.bracht@icloud.com

35. Adventsbasar am 1. Advent, 1. Dezember 2024

# Auf den Spuren von Martin Luther

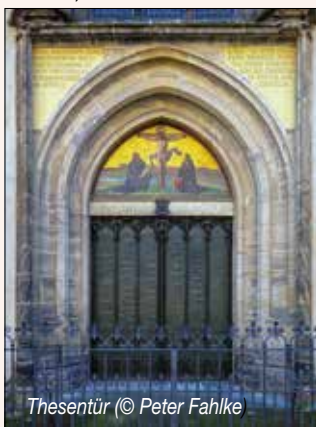
Wittenberger Weihnachtsmarkt

Raben im Hohen Fläming

Lichterfahrt über den Kurfürstendamm in Berlin

**Dienstag, den 10. Dezember 2024**

Erstes Ziel dieses Tagesausfluges ist ein für den Hohen Fläming typischer Dorfgasthof, der bereits 1736 das erste Mal eröffnete. In Raben gelegen, bietet er in der Winterzeit sein schmackhaftes Wildgulasch (alternativ Rinderroulade) an. Die Beilagen wie Rotkohl, Kartoffeln und Klöße werden in Schüsseln serviert. Jeder kann nach Belieben nehmen. 150 Meter vom Gasthof entfernt werden wir am Vormittag die für den Hohen Fläming typische und sehr sehenswerte Feldsteinkirche des Ortes besichtigen und eine Andacht mit Pfarrerin Dirschauer zelebrieren! Anschließend erleben wir die weihnachtlich geschmückte Lutherstadt Wittenberg. Luthers Predigtkirche wird eingerahmt von prachtvollen Bürgerhäusern der Renaissance und verleiht dem Marktplatz, Ort des Wittenberger Weihnachtsmarkts, seine unverwechselbare Kulisse.



*Thesentür (© Peter Fahlke)*

Natürlich werfen wir einen Blick auf die berühmte Thesentür der Schlosskirche und werden auf dem Wittenberger Weihnachtsmarkt gemeinsam Kaffee trinken. Anschließend können wir individuell über den Weihnachtsmarkt bummeln. Glühwein und Weihnachtspunsch, aber auch Kunsthandwerk rund um die Weihnachtszeit laden zum Verweilen und Staunen ein. Und wer möchte, kann einen Blick in die nahe gelegene (ca. 50 Meter entfernte) Predigtkirche Luthers werfen.

Auf dem Rückweg stimmen Geschichten rund um die Weihnachtszeit auf die Lichterfahrt über den festlich illuminierten Kurfürstendamm ein.

Eine musikalische Untermalung und Erläuterungen zum Straßenschmuck ergänzen unsere Lichterfahrt.

**Abfahrt 9:30 Uhr, Gemeindezentrum am Geflügelsteig 28 • Rückkehr ca. 18:00 Uhr**

**Preis pro Person: 79,50 €** (ab 40 Pers.)

Im Reisepreis enthaltene Leistungen: Fahrt mit dem Reisebus, Mittagessen (2-Gang), Besuch Wittenberger Weihnachtsmarkt, Besuch der Feldsteinkirche Raben, Kaffeedeck, Lichterfahrt über den Kurfürstendamm, ganztägige Reiseleitung.

**Anmeldungen bitte bei Jürgen Stamm, Mobil: 0176 7111 7111,**

**Mail: [stamm@kirche-rudow.de](mailto:stamm@kirche-rudow.de)**

Sie können den Reisepreis bequem online begleichen oder wieder zu einem bestimmten Termin bei mir in der Küsterei.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welches Gericht Sie zu Mittag essen möchten:

**1. Wildgulasch** oder **2. Rinderroulade**

*Liebe Grüße vom Pfarr-Team der Ev. Kirchengemeinde Rudow*

# Tod

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

*Wir haben ein ganz unklares Verhältnis zum Tod. Das Ignorieren des Sterbens will uns nicht gelingen. Ebensowenig gelingt es uns, die Tatsache des Todes nüchtern ins Auge zu fassen, ohne Gerede, ohne Entsetzen, ohne kranke Faszination.*

Es gibt viele Erklärungsversuche für dieses ambivalente, dieses zweideutige Verhältnis des Zeitgenossen zum Tod. Mir persönlich leuchtet mehr und mehr der Hinweis ein, dass wir diese Unklarheit, dieses Versteckspiel mit dem Tod nötig haben, weil unsere ganze Lebensweise auf dem Tod, auf Zerstörung und Selbstzerstörung beruht. Wir können uns Klarheit über den Tod gleichsam nicht leisten, weil wir sonst unser Leben ändern müssten.

*Sigmund Freud* hat bei der Beobachtung seiner Patienten schließlich nicht umhin gekonnt, so etwas wie einen Todestrieb im Menschen anzunehmen. Schüler von ihm wie *Erich Fromm* haben mit dieser Arbeitshypothese zum Beispiel unsere westliche Zivilisation analysiert und immer neue Anzeichen für eine solche Nekrophilie, eine solche Liebe zum Tode und zum Toten entdeckt. Aber das sind gleichsam nur Wiederentdeckungen auf der Ebene der Wissenschaft. Dass der Mensch eine Art Hassliebe zum Tode hat, ohne sie sich eingestehen zu dürfen, ist eine uralte Weisheit. Zum Beispiel ist sie eine der vielen Bedeutungen des wichtigsten christlichen Symbols: des Kreuzes. Die Menschen töten den, der ihnen Leben schenkt.

Das klingt absurd. Es *ist* absurd, dass wir unsere eigene Umwelt zerstören, ohne die wir und unsere Kinder nicht leben können. Es *ist* absurd, dass wir den Frieden auf das Gleichgewicht des totalen Schreckens zu gründen versuchen. Es *ist* absurd, dass wir unsere ganze Zivilisation auf das Wegwerfen, Unterwerfen, Ausbeuten, auf das Besetzen und Besitzen bauen, obwohl wir längst wissen, dass wir dadurch im eigenen Leben und im Leben

anderer, im eigenen Land und in der ganzen Welt Konflikt über Konflikt erzeugen. Es *ist* absurd, dass wir ständig Liebe und Hass verwechseln, dass wir meinen, wir müssten Menschen, die wir lieben, besitzen mit Haut und Haaren, obwohl besessene Menschen nicht mehr menschlich sind. Es *ist* absurd, dass wir unseren Kindern, die wir doch lieben haben, sobald wie möglich alle Spontaneität, alle Neugier, allen Freiheitsdurst austreiben und adressieren und sie wie Computer mit Programmen, mit moralischen und intellektuellen Programmen füttern, bis sie reibungslos funktionieren, wie Rädchen, wie tote Dinge. Es *war* absurd, wie unser ganzes Volk in der Nazizeit in so etwas wie einen Todesrausch verfiel. Es *ist* vieles an unserer Lebensweise absurd, so absurd, dass wir ohne die Annahme, wir wären gebannt vom Tod, wir glaubten im Grunde mehr an den Tod als an das Leben, nur schwer auskommen.

Angenommen, es wäre so. Dann müssten wir doch alles tun, um uns dieses Gebanntsein vom Tod, diese kranke Lust am Zerstören und Zerstörtwerden zu verbergen. Dann müssten wir doch alles tun, damit der Tod nicht zum Thema wird, zum Gegenstand nüchterner Erkenntnis und vernünftigen Nachdenkens. Denn sowie der Tod zum Thema wird, müssen wir uns ändern. Die absurde Liebe der Lebenden zum Tod kann nur in der Unklarheit, im Halbdunkel des Selbstbetrugs, im Erblindetsein für die Wahrheit gedeihen.

*Ernst Lange*

aus: *Ernst Lange, Nicht an den Tod glauben. Stundenbuch Nr. 125. Bielefeld 1975, S.107f*

## Tod und Leben

Im Anfang war der Tod  
und nicht das Leben.

Doch (w?) ER hat dem Tod  
das Leben gegeben.

christel jachan



# Gottesdienste in der Dorfkirche

**Sonntag** 10.00 Uhr  
**3. November**  
 23. So. n. Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl



**PfarrerIn Dirschauer**

**Sonntag** 10.00 Uhr  
**10. November**  
 Drittl. So. d. Kirchenjahres

Gottesdienst

**PfarrerIn Dirschauer**

**Sonntag** 10.00 Uhr  
**17. November**  
 Vorletzter So. d. Kirchenjahres

Gottesdienst

**Pfarrer Reiff**

**Samstag** 13.00 Uhr  
**23. November**

Tauf-Gottesdienst



**Pfarrer Reis**

**Sonntag** 10.00 Uhr  
**24. November**  
 Ewigkeitssonntag

Gottesdienst

**PfarrerIn Dirschauer**

**Sonntag** 13.00 Uhr  
**1. Dezember**  
 1. Advent

Familien-Gottesdienst



**PfarrerIn Dirschauer & Pfarrer Reis**



Sonntag,  
 24. November, 15 Uhr

**ANDACHT**  
 zum Ewigkeitssonntag

auf dem Kirchhof Ostburger Weg



**Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:**

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.  
 Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.  
**Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.**





# Gottesdienste am Geflügelsteig

**Sonntag 10.00 Uhr** MiMiMiMiMiniGottesdienst  
Drittll. So. d. Kirchjahres



**Pfarrer Reis & Birgit Berthold**

**Sonntag 11.00 Uhr** Kinderkirche - auch für Große  
Ewigkeitssonntag

**Pfarrer Reis & Team**



Weitere Gottesdienste im November:

**Andacht Haus Gartenstadt** – 13. November um 9.30 Uhr  
– Pfarrer Reis, bitte aktuellen Aushang beachten)

**Interreligiöse Friedensandacht bei I-ISIN e.V.** – 18. November um 18.30 Uhr  
– interreligiöses Team, (bitte aktuellen Aushang beachten)

**Andacht Ewigkeitssonntag Kirchhof Kapelle** – 24. November um 15.00 Uhr  
– Pfarrerin Dirschauer

## MI MI MI MI Mi .... MINIgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Mamas und Papas und Babys und Kleinkinder zu unserem Minigottesdienst im Gemeindezentrum im Geflügelsteig!

**Sonntag, 10. November 2024, 10 Uhr**  
**Gemeindezentrum im Geflügelsteig**



Im Rahmen der Reihe „Der andere Gottesdienst“ feiern wir an diesem zweiten Sonntag des Monats November einen „mini“ kurzen Gottesdienst für Ihre/unsere Minis.  
Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Tee, Kaffee und Reiswaffeln!

*Darauf freuen sich: Philipp Reis & Team*





## Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

**Montag, 18. November 2024, 18.30 Uhr**

in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.

Treffpunkt: vor der Apotheke gegenüber der Küsterei

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,  
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe  
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche  
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

## Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

**10. + 24. November 2024**

im Kirchgarten

bzw. im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)  
oder drechsel@kirche-rudow.de



**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**

**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

**mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!**

## Helfer für Heiligabend in der Dorfkirche gesucht!

Aufgabe: nach dem Gottesdienst in den Bankreihen oder am Ausgang die Liederhefte einsammeln.

Zeitaufwand: 10 bis 15 Minuten

Vielleicht kommen Sie ja sowieso und könnten uns etwas helfen?

Dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei: 66 99 260 o. [kuesterei@kirche-rudow.de](mailto:kuesterei@kirche-rudow.de)



## **MÖCHTEN SIE AM HEILIGEN ABEND AUCH NICHT ALLEINE SEIN?**

Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 24. Dezember gegen 17.30 Uhr zu uns ins Gemeindezentrum in der Prierosser Straße 72 zu kommen und dort bei Geschichten, Gedichten, Kartoffelsalat und Würstchen einen gemütlichen Weihnachtsabend zu verbringen.

Damit die Würstchen reichen, bitten wir Sie, sich unter 030/663 26 20 oder per E-Mail: [heide.binner@kiez.net](mailto:heide.binner@kiez.net), anzumelden. Auch Kurzentwiesene sind herzlich willkommen!

Es freut sich auf Sie Familie Binner

Helfer gesucht

Heiligabend gemeinsam

## Das E-Auto – das Auto der Zukunft!?

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

Nicht nur die Öffentlichkeit, auch die Kirchengemeinde diskutiert kontrovers über die E-Mobilität.

Um das 1,5 Grad-Ziel zu erreichen, ist vor allem der Anteil des Treibhausgases CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre zu verringern. Laut Umweltbundesamt hat Deutschland 1990 – 2023 den Ausstoß an Treibhausgasen um 46,1 %, im Verkehrsbereich um knapp 10 % verringert. Nach Mitteilung der Bundesregierung vom 15.04.2024 lag der Verkehrsbereich 2023 um 13 Mio t über der nach dem Klimaschutzgesetz zulässigen Jahresemissionsmenge.

Wenn wir als Kirchengemeinde Aktivitäten unterstützen, die klimaschädliche Emissionen verringern, nehmen wir unsere Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung ernst. Verbrenner-Autos sind keine Option, denn sie suggerieren, es könnte so wie bisher weiter gehen. Ob E-Fuels wirklich eine rechtliche, praktische und bezahlbare Möglichkeit werden, kann niemand derzeit mit Sicherheit sagen.

Die Situation wäre klarer, wenn die E-Mobilität ihre Versprechungen schon erfüllen würde.

Klimaneutral ist ein Auto nur dann, wenn komplett seine Produktion einschließlich des Abbaues der Rohstoffe, sein Betrieb und seine Entsorgung ohne Freisetzung von CO<sub>2</sub> geschähen. Gerade beim Abbau der für den E-Antrieb nötigen Metalle wie Lithium, Nickel und Kupfer herrschen vielfach menschenrechtlich nicht vertretbare Arbeitsbedingungen vor, etwa geringe Bezahlung, überlange Arbeitszeiten, fehlende Sicherheit. Zudem vertreiben die den Abbau durchführenden transnationalen Konzerne Landeigentümer widerrechtlich von ihrem Besitz und zer-



*Maschineller Abbau in einer Kupfermine in Chile.  
Photo: Jose Luis Stephens, Adobe Stock*



*Die Lithium-Gewinnung könnte die Salzseen in Bolivien gefährden. Photo: Sifan Liu, Unsplash*

stören Lebensgrundlagen, indem etwa beim Abbau von Lithium Salzseen trockengelegt werden und Fischer dadurch ihrem Beruf nicht mehr nachgehen können. Ökologische Erfordernisse werden kaum beachtet.

Um Stahl klimaneutral herstellen zu können, soll nur Wasserstoff verwendet werden, der ausschließlich mit Hilfe erneuerbarer Energien hergestellt wird. Auch da ist nicht absehbar, wann es grünen Wasserstoff zu marktfähigen Preisen und in ausreichender Menge gibt. Zudem ist nur schwer vorstellbar und kaum wünschenswert, dass Strom aus erneuerbaren Energien für 50 Mio PKW ständig produzierbar ist.

Ein schöpfungsgemäßes Wirtschaften zielt auf weniger und nicht auf mehr Produktion materieller Güter. Deutschlands Rohstoff- und Energieverbrauch ist gegenüber anderen Ländern nicht gerecht, wenn seine Größe und Bevölkerungszahl als Maßstab gelten.

Schließlich ist für die Mobilität der gesamten Gesellschaft die Förderung des öffentlichen Personennah- und -fernverkehrs wichtiger als die Förderung des motorisierten Individualverkehrs. Seit Jahrzehnten wird in Deutschland pro Kopf der Bevölkerung mehr Geld für den Straßenverkehr als für

den Schienenverkehr ausgegeben, so dass eine Umkehrung dieses Verhältnisses nur gerecht ist.

Von daher ist das E-Auto schon jetzt – wenn auch mit gewissen Einschränkungen – das Auto der Zukunft.

Für weitere Informationen sei verwiesen auf zwei Arbeitshilfen von BROT FÜR DIE WELT Weniger Autos, mehr globale Gerechtigkeit. Und

Mein Auto, mein Kleid, mein Hähnchen.

Zu beziehen über [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de) oder [info@brot-fuer-die-welt.de](mailto:info@brot-fuer-die-welt.de)

*Pfr.i.R. Dr. Drescher-Pfeiffer*

## SINNSUCHE

Muss denn **alles** immer von tiefem Sinn durchdrungen sein?

Und wenn ja, **muss** ich ihn suchen, zeigt er sich nicht von allein?

Praktisch, haltbar und bequem gilt als **Sinn** von einer **Sache**, der von **Kunst** in jeder Form, dass sie Freude mache.

Sicherlich gibt's viel im Leben, das ganz sinnlos mir erscheint, aber nur, weil *sinnvoll* Jeder anders zu gewichten meint.

Was ist Inhalt, Ziel des Lebens -

wie geb' ich ihm einen Sinn - wann erfüllt sich's, bleibt vergebens – kommt Antwort aus Indien?

Nein, ich denke mir ganz simpel:

Unser Leben ist Geschenk – und wir dürfen uns dran freuen, seines Gebers eingedenk,  
- dabei auf die Schöpfung achten,  
- uns nach Möglichkeit vermehren,  
- und das Leben anderer keinesfalls bewusst erschweren.

*Heide Binner*

## Wohin mit der Kleidung, die nicht mehr passt?

Der Second-Hand-Shop der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow nimmt in überschaubaren Mengen und gutem Zustand Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Schuhe ab (ACHTUNG! Keine Kinder- oder Babysachen!) Die Abgabe ist **jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr (bis 16 Uhr)** vor Ort an der Kirche möglich.

Haushaltswaren, Möbel etc. werden nicht angenommen!

**Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow**

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



November



Second-Hand-Shop

## Mein Konfirmationsspruch

Die Konfirmationen des Jahres 2024 liegen hinter uns. Hier und in den weiteren Ausgaben des Gemeindegrußes sind die von den Mittwochs-Konfirmanden und -Konfirmandinnen verfassten Begründungen zu ihren selbst ausgewählten Konfirmationssprüchen abgedruckt:

### **Filip D.**

Hallo, mein Name ist Filip,

Unsere Welt könnte friedvoller sein, wenn jeder seinen Mitmenschen gegenüber mitfühlend und freundlich wäre. Aufeinander Zugehen und Vergebung sind dafür wichtig. Negative und feindliche Gefühle stehen einer Versöhnung aber oft im Weg.

Deswegen habe ich mir meinen Konfi-Spruch *„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“* aus dem Brief von Paulus an die Epheser, Kapitel 4, Vers 32 ausgesucht.

### **Mia S.**

Hallo, mein Name ist Mia.

Ganz egal, ob an hellen oder dunklen Tagen, Gott ist bei mir.

Mein Konfi-Spruch aus Psalm 23, Vers 6 *„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“* bringt das für mich zum Ausdruck.

Ich wünsche mir, dass Gottes Güte und seine Warmherzigkeit mich umgeben wie ein schützendes Haus.

### **Mia L.**

Hallo, mein Name ist Mia, und ich habe meinen Konfi-Spruch *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“* im 1. Korinther-Brief in Kapitel 13, Vers 13 gefunden.

Dieser Spruch passt gut zu mir und fasst für mich auf eine schöne Art zusammen, was wirklich wichtig im Leben ist.

Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe – sie sind für mich drei wichtige Bestandteile des Lebens. Denn Glauben sollte man immer auch an sich selbst, die Hoffnung sollte man nie verlieren - ganz egal, was passiert.

Und es gibt nichts Wichtigeres für jeden von uns als die Liebe. Eine Liebe, die einem entgegengebracht wird, manchmal vielleicht auch nur durch ein Lächeln oder eine nette Geste. In unserer Welt wäre vieles nicht so schrecklich, wenn zwischen den Menschen mehr Liebe herrschen würde.

Liebe ist mir wichtig, und genau deswegen ist sie für mich auch das Beste, was ich von anderen geschenkt bekommen, selbst empfinden und weitergeben kann.

### **Lesley**

Hallo, ich bin Lesley und ich finde meinen Konfi-Spruch *„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft und dich leitet auf dem Weg, den du gehst“* aus Jesaja Kapitel 48, Vers 17b cool. Ich hoffe darauf, dass Gott immer an meiner Seite ist.

Ich wünsche mir, dass er mir hilft und mir einen guten Weg durchs Leben weist.



# Evangelisches Familienzentrum Rudow

Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

## Termine November 2024

### MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr  
**Krabbelgruppe** mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten - *im Geflügelsteig, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de*

11.00 - 12.15 Uhr  
**Kükenbande** mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren - *im Geflügelsteig, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de*

14.30 - 18.30 Uhr  
**Trialog Umgangstreff** Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, *Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de*

### DIENSTAG

10.30 - 12.00 Uhr  
**Sprachcafé** mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

15.00 - 16.30 Uhr  
**Komm rein - mach mit!** Projektangebot mit Birgit (Ev. Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 3 Jahren,

15.30 - 17.00 Uhr  
**Spiel, Spaß und Bewegung** mit Ebru für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren - *im Geflügelsteig*

- *Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171*

### MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr  
**Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas** mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr

- *Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171*

15.00 - 18.00 Uhr  
**Alleinerziehendentreff** mit Tanja für Alleinerziehende und ihre Kinder

16.30 - 17.30 Uhr  
**Eltern-Kind-Bewegung** mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren - *im Geflügelsteig*

### DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Uhr  
**Beratung rund um den Familienalltag**, *Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de*

15.00 - 17.00 Uhr  
**Familientreff** mit Claudia, Nesrin und Ebru für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

### FREITAG

09.30 - 11.30  
**Frühstückscafé** mit Tanja und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies

09.30 - 11.00 Uhr  
**Themencafé rund um Babys erstes Jahr\*** mit Maïke (8 Termine), *Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de*

11.00 - 12.30 Uhr  
**Themencafé Nachgefühl - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten\*** mit Maïke (8 Termine), *Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de*

15.00 - 16.00 Uhr  
**Klatschen, stampfen, Lieder singen** mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

### SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr  
**"Lets play" Spielangebot** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, **jeden 1. und 3. Samstag** im Monat - *im Geflügelsteig*

*\*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein  
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr*

*Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!*

#### Newsletter

Wenn ihr über die Angebote und die besonderen Veranstaltungen des Ev. Familienzentrums Rudow informiert werden wollt - schickt eine Whatsapp-Nachricht an **0151 - 65 98 97 18**



familienzentrum.rudow@evkf.de  
www.evkf.de



030 . 66 99 26 19



# Evangelisches Familienzentrum Rudow & Evangelische Kirchengemeinde Rudow

DIENSTAGS VON 15.00 BIS 16.30 UHR

## KOMM REIN, MACH MIT!

GEH MIT UNS EINEN MONAT LANG ZU VERSCHIEDENEN THEMEN  
AUF ENTDECKUNGSREISE - DABEI BASTELN, LERNEN,  
EXPERIMENTIEREN UND ERKUNDEN WIR.  
SEI GESPANNT, WAS DICH ERWARTET.

November Lichtblicke  
Dezember Adventsmomente

FÜR FAMILIEN MIT KINDERN AB 3 JAHREN (ÄLTERE GESCHWISTERKINDER  
SIND WILLKOMMEN)

Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin

familienzentrum.rudow@evkf.de  
berthold@kirche-rudow.de



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Berlin-Rudow



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendzentren.  
Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)



### Aktuelles von uns

Wenn Ihr über die Angebote und Veranstaltungen  
des Ev. Familienzentrums Rudow informiert werden  
wollt - schickt eine Whatsapp-Nachricht an  
0151 . 65 98 97 18



## Neues Angebot für Eltern und Kinder

Bei unserem neuen Kooperations-Angebot „**Komm rein – mach mit!**“ der Kirchengemeinde Rudow und des Familienzentrums Rudow gehen Birgit Berthold und Claudia Vogel mit Eltern und Kindern ab 3 Jahren auf Entdeckungsreise. Einen Monat lang beschäftigen wir uns mit einem Thema und basteln, lernen, experimentieren und erkunden dazu. Im November ist das Thema „Lichtblicke“ und im Dezember „Adventszeit“. Schaut vorbei und seid gespannt, was euch erwartet.

Außerdem werden wir im November an zwei Nachmittagen mit euch Laternen basteln! Am Donnerstag, dem 7.11. von 15.00 – 17.30 Uhr und am Freitag, dem 8.11. von 14.30 – 17.00 Uhr steht die Laternen-Bastelstube für alle offen. Nähere Infos dazu bitte aus unseren Schaukästen oder der Homepage entnehmen.

Bei beiden Angeboten freuen wir uns auf viele neugierige Gesichter.

*Eure Claudia & Birgit*

Familienzentrum



## Kinderkirche – auch für Große



jeweils am letzten Sonntag im Monat  
um 11.00 Uhr

im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

24. November

Kinderkirche

## Erntedankgottesdienst der Kinderkirche



Rückblick 29.09.

## Liebe Familien,

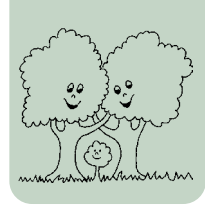
endlich ist die Sommerzeit vorbei. Ende Oktober durften wir unsere Uhren wieder auf die mitteleuropäische Zeit (MEZ) zurückstellen. Die Kinder können abends wieder früher einschlafen und müssen morgens nicht mehr ganz so früh geweckt werden. Da aber der Schulalltag nach den Herbstferien erst mehr als eine Woche nach der Zeitumstellung, am 4. November, wieder beginnt, wird das kaum bemerkt werden.

In diesem Jahr feiern wir am **9. November** ein ganz besonderes Fest: **Der Tag des Mauerfalls jährt sich zum 35. Mal.** Jeder, der damals in Berlin und Umgebung lebte, wird diesen Tag und die folgenden Wochen nicht vergessen. Es begann mit ungläubigem Staunen. Bei vielen wurde es abgelöst von unbändiger Freude, andere waren skeptisch. Bei manchen löste die Veränderung sicher auch Angst aus: Die vielen inoffiziellen Mitarbeiter der Stasi fürchteten ihre Enttarnung.

Wie mag sich Heinz D. Stuckmann gefühlt haben? Der Journalist war Mitarbeiter des Ministeriums für **Staatssicherheit** (kurz **MfS** oder **Stasi**) der DDR. 1968 wurde er Mitbegründer der Kölner Journalistenschule und war bis 1994 deren Leiter. (Wer sich mit der Materie näher beschäftigen möchte, dem empfehle ich das Buch des Historikers Hubertus Knabe: Die unterwanderte Republik: Stasi im Westen) Auch dem IM (inoffiziellen Mitarbeiter) des MfS Karl-Heinz Kurras, der gleichzeitig SPD- und SED-Mitglied war, dürfte angst und bange geworden sein. Hatte er doch in der Uniform eines Berliner Polizisten 1967 den Studenten Benno Ohnesorg erschossen, der nur von seinem Demonstrationrecht Gebrauch gemacht, aber niemanden angegriffen hatte. Bestraft war Kurras nicht worden, weil das Gericht auf Notwehr erkannt hatte, gestützt auf Aussagen von Kollegen und auf nicht mehr zur Verfügung stehende Indizien. Die Sorgen beider waren unberechtigt, wie die vieler anderer IMs auch. Ersterer konnte noch bis 1994 die Journa-

listenschule leiten. Erst 1996 wurde er zu einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt. Der Mann, der den Studenten Ohnesorg erschossen und dessen Sohn schon vor seiner Geburt zum Halbwaisen gemacht hatte, wurde erst 2009 enttarnt, neue Ermittlungen zum Mordverdacht wurden 2011 eingestellt.

Auf beiden Seiten hatten wir mit der Mauer 28 Jahre lang gelebt und gedacht, dass sie auf friedlichem Wege nicht zu beseitigen wäre. Gut, dass niemand versucht hat, es mit Gewalt zu tun. Bis an die Zähne bewaffnet standen sich zwei Machtblöcke gegenüber. Die „Wende“, die zur friedlichen Revolution wurde, wie das Ende der DDR später bezeichnet wurde, begann in den 1980er Jahren mit Gebeten in Leipziger und Berliner Kirchen, gefolgt von den bekannten Montagsdemonstrationen. Schon im **Frühjahr 1989** wurde der elektrische Zaun zwischen Ungarn und Österreich abgebaut. Am **16. Juni** hielt der damals noch junge, reformorientierte Politiker Viktor Orban eine Rede, in der er die sowjetischen Truppen zum Verlassen seines Landes aufforderte und damit über die Grenzen Ungarns hinaus bekannt wurde. Es war Sommer, und viele DDR-Bürger machten sich auf den Weg in das beliebte Urlaubsland Ungarn. Dort kam es am **19. August** zu einem „**paneuropäischen Picknick**“, bei dem es zu einer geadelten Massenflucht nach Österreich kam. Viele Trabbis blieben zurück. Uns erreichte die Nachricht in den Sommerferien. Am **10. September 1989** wurde die ungarische Grenze dann von den Außenministern Ungarns und Österreichs offiziell geöffnet. Am **7. Oktober 1989** feierte die DDR noch ihren 40. Geburtstag, zu dem auch der damalige und letzte Generalsekretär des Zentralkomitees (ZK) der kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) Michail Gorbatschow eingeladen war, der schon in der Sowjetunion einen Reformkurs eingeleitet hatte. Die von ihm erhoffte Rückendeckung erhielten die



DDR-Oberen nicht. Bei einer Großdemonstration am **4. November 1989** auf dem Berliner Alexanderplatz gab es großartige Reden von unzufriedenen Künstlern, Literaten, Musikern und anderen politisch engagierten Menschen, sogar das SED-Mitglied Gregor Gysi übte öffentlich Kritik am bestehenden, inzwischen weltweit anerkannten Staat. Dass bei allen Demonstrationen nicht geschossen wurde, lag sicher auch an den bei Demonstranten weit verbreiteten Stirnbändern mit der Aufschrift „**Keine Gewalt**“, an den Gebeten und dem „Tauwetter“ in der Sowjetunion.



Und wir? So lange hatten wir Päckchen an unsere „Brüder und Schwestern“ hinter dem „eisernen Vorhang“ geschickt. Jetzt standen sie plötzlich bei uns vor der Tür, aber es war noch gar nicht Weihnachten. Unsere Kinder hatten plötzlich Cousins und Cousinen, die sie noch nicht kannten. In unseren Supermarktregalen gab es abends Lücken, wenn die Menschentrauben, die vormittags vor den Ausgabestellen für das Begrüßungsgeld standen, dieses ausgegeben hatten. Man lebte im Jetzt, die Vergangenheit war vorbei. Das Wort „Wiedervereinigung“ hatten lange Zeit nur unverbesserliche Geschichtsrevisionisten in den Mund genommen. Die politisch Verantwortlichen trauten sich nicht, es auszusprechen. Der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt (SPD), der auch ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin (West) war und dessen Konzept „Wandel durch Annäherung“ den Menschen in Ost und West in den letzten Jahren mit Passierscheinen Begegnungen ermöglicht hatte, sprach vom Zusammen-

wachsen dessen, was zusammengehöre. Der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) sprach von der Möglichkeit einer Vereinigung im europäischen Haus. Walter Momper (SPD, Regierender Bürgermeister von Berlin und Bundesratspräsident 1989), der schon vorher Bescheid wusste, dass es bald Reisefreiheit geben werde, sagte: „Berlin, nun freue dich!“ Er forderte über Megafon die DDR-Bürger auf, ihre Trabis und Wartburgs zu Hause zu lassen und in Berlin öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, ein Pragmatiker. Manche sprachen in den Medien vom Ende der Geschichte. Das war ein Irrtum, wie wir heute wissen. In den folgenden Monaten machten sich Glückritter mit Geldkoffern auf den Weg, um sich billige Grundstücke zu sichern. Die Grundstückspreise in Rudow fielen, denn wer nun ein günstiges Grundstück suchte, kaufte es im „Speckgürtel“ außerhalb Berlins. So wurde Großziethen schnell von West-Berlinern besiedelt. Es wurden „gute“ Geschäfte gemacht mit Menschen, die es nach Jahrzehnten des Eingesperrens in die große, weite Welt zog und die dafür Geld brauchten. Manch ein Mensch, der mit Pioniergeist in den „Osten“ ging, wurde schnell als „Besser-Wessi“ eingestuft, und umgekehrt mussten Menschen aus dem „Osten“, die im „Westen“ arbeiten wollten, mit vielen Ressentiments kämpfen. Schnell fanden sich Welterklärer, die etikettierten, was im „Osten“ besser gewesen sei als bei uns. Hier kam der Blick auf die individuellen Leistungen und Alltagsprobleme zu kurz. Es gab Reibungen, und bis heute sind die beiden deutschen Teile noch nicht wirklich zusammengewachsen. Die „Abwicklung“ vieler Firmen und die Rolle der „Treuhand“ und der „Investoren“ sind ein besonderes Kapitel. Es bleibt zu hoffen, dass der Geschichte der DDR und ihres Endes mehr Zeit in den Bildungsplänen eingeräumt wird. Auch mit dieser Vergangenheit müssen Jugendliche bekannt gemacht werden zum Wohle der Demokratie, deren wesentliche Elemente - freie und geheime

Wahlen, freie Meinungsäußerung und Freizügigkeit – es in dem deutschen Staat, der sich demokratisch nannte, nicht gab.

Wer heute jünger als 40 Jahre alt ist - und das sind die meisten Eltern, die Kinder im Grundschulalter haben - kann sich an zwei deutsche Staaten, die durch Mauer und Stacheldraht getrennt waren, aber deren Nachrichtendienste sich gegenseitig aushorchten, nicht mehr

erinnern. Auch das flauere Gefühl bei jeder Reise bei Kontrollen an der innerdeutschen Grenze und die langen Wartezeiten vor und nach der Transitstrecke durch die DDR sind nicht mehr vorstellbar. Zeitzeugen könnten hier eine wichtige Bildungsarbeit leisten.

Einen besinnlichen, aber auch von Freude und Dankbarkeit bestimmten November wünscht allen  
*christel jachan*

## Wer möchte beim Krippenspiel mitspielen?

Wir suchen Kinder, die Lust haben, beim diesjährigen Krippenspiel dabei zu sein und eine Rolle zu übernehmen!

Das Krippenspiel wird an Heiligabend jeweils in den Gottesdiensten um 14.00 Uhr und 15.00 Uhr in der Dorfkirche Rudow aufgeführt.

**Wer?** Kinder ab ca. 5 Jahren

**Wann?** ab dem **5. November** immer **dienstags** von **17.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**Wo?** In der Dorfkirche Rudow (Köpenicker Straße)



Wer Lust hat, kommt bitte vorbei. **Eine verbindliche Teilnahme an den Proben ist dringend erwünscht!**

Für die bessere Planung wäre es schön, wenn ihr kurz Bescheid gebt! Gerne per E-Mail an: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

Wir freuen uns auf dich und euch!

*Sanja & Birgit*

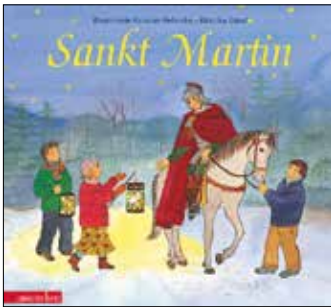


Karotte, Elefant, Vogel in der Laterne, Einhorn, Weihnachtsbaum

# Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek

## „Sankt Martin“



„Sankt Martin“ ist beim Annette Betz Verlag (ISBN 978-3-219-11264-1) erschienen.

Am 11. November feiern wir das Martinsfest. Die Kinder laufen abends mit Laternen durch die Straßen und singen dabei.

Wer war der heilige Martin?

In diesem Buch wird die Geschichte seines Lebens und Wirkens mit kreativen Illustrationen erzählt.

Im Anhang befindet sich der Text „Laterne, Laterne“. Sehr empfehlenswert!

## „Geht Sterben wieder vorbei?“



„Geht Sterben wieder vorbei?“ ist beim Gabriel Verlag (ISBN 978-3-522-30564-8) erschienen. Empfehlung für Kinder im Alter von 4 – 7 Jahren. Marlene und ihr Bruder Paul pflanzen mit ihrem Opa im Frühjahr Tomaten, im Sommer wird geerntet und gemeinsam Ketchup daraus gemacht. Es bereitet ihnen viel Freude, zusammen mit ihm Spaghetti zu essen und „Mensch ärgere dich nicht“ an seinem Küchentisch zu spielen. Sie lieben seine Geschichten und das alte Fotoalbum. Opa bedeutet ihnen viel! Marlene und Paul sind sich darüber einig, dass sie den besten Opa der Welt haben.

Eines Tages wird Opa krank und stirbt.

Kinder haben viele Fragen dazu und sind gerade deswegen auf vertraute Menschen angewiesen, die ihnen altersgerechte Erklärungen und

auch die darauffolgenden Rituale vermitteln können.

Mit einem berührenden Abschluss endet die Schilderung von der erfahrenen Familien-trauerbegleiterin Mechthild Schroeter-Rupieper. Untermalte mit farbigen Illustrationen von Imke Sönnichsen. Im Anhang befindet sich „Ein Wort für die Erwachsenen“.

# LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

## Bibel für Kinder

Im ersten Buch der Bibel wird die Geschichte von Gott und den Menschen als eine Familiengeschichte erzählt, beginnend mit Abraham. Abraham und seine Frau Sara hatten einen Sohn; Isaak. Der war mit Rebekka verheiratet; die beiden hatten zwei Söhne, Zwillingssöhne: Jakob und Esau. Esau war der knapp Ältere, und deshalb standen ihm der Segen und das Erbe des Vaters zu. Jakob betrog seinen Bruder darum und floh dann vor der Rache Esaus in ein anderes Land. Nach vielen Jahren wollte er mit seiner inzwischen entstandenen Familie in

seine Heimat zurückkehren. Doch er hatte immer noch Angst vor seinem Bruder. Je näher er der Heimat kam, desto mehr. Eines Nachts legte er sich schlafen und hatte einen wunderschönen Traum: Eine Leiter reichte von der Erde bis in den Himmel, und auf dieser Leiter gingen Engel auf und ab. Ganz oben auf der Leiter sah Jakob im Traum Gott, der ihm versprach, dass seine Heimkehr gut ausgehen würde. Da fasste Jakob Mut und kehrte zurück. Und es geschah, was Gott versprochen hatte: Jakob und Esau versöhnten sich, wie es richtig ist



für Geschwister, wenn sie gestritten haben.

Nicht richtig sind vier Fehler im Bild. Findest du sie?

Stefanie Kalb

Lösung: Getränke,  
Armbanduhr,  
Lichterkette,  
Kedose, Buch,

# Fantastische Welt der Bibel

Wenn Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war, zog er sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um zu Gott, seinem Vater, zu beten. So auch nach diesem anstrengenden Tag. Jesus sagte seinen Jüngern, sie sollten schon einmal mit dem Boot vorausfahren. Das machten sie auch. Doch als sie in der Nacht auf dem See unterwegs sind, geraten sie in Schwierigkeiten, denn es kommt ein Sturm auf, und das Boot droht unterzugehen. Verständlich, dass die Jünger Angst haben. Da erscheint auf einmal Jesus. Er geht über das Was-

ser. Zuerst halten die Jünger ihn für ein Gespenst, doch als sie erkennen, dass es Jesus ist, möchte Petrus, einer der Jünger, ihm entgegengehen. Und Jesus sagt, dass er kommen soll. Petrus steigt aus dem Boot aus, und solange er voller Vertrauen auf Jesus schaut, kann auch er über das Wasser gehen. Doch als er Angst bekommt, versinkt er in den Wellen und droht zu ertrinken. Da greift Jesus nach der Hand des Petrus und rettet ihn. Diese Geschichte ist eine Geschichte über Glauben und Vertrauen. Jesus lädt uns ein, ihm

zu vertrauen, und solange wir das tun, können wir vieles erreichen. Aber auch wenn unser Vertrauen mal klein ist und wir unterzugehen drohen, rettet er uns.

*Andrea  
Waghubinger*



Lösung: Den Fuß  
findet ihr im Boot.



# Kikeriki

Vielleicht habt ihr schon einmal etwas von der heiligen Elisabeth von Thüringen gehört. Sie lebte vor über 800 Jahren und wurde auch nur 24 Jahre alt. Doch in diesem kurzen Leben hat sie so viel Gutes getan, dass die Menschen noch heute voller Hochachtung von ihr sprechen.

Der heiligen Elisabeth lagen ganz besonders die armen Menschen am Herzen. Und weil sie eine Gräfin war und dementsprechend reich, konnte sie ihnen auch ganz viel helfen. Das passte nicht allen in ihrer Familie, manche kritisierten ihre Hilfe

als Verschwendung. So entstand die Geschichte vom Rosenwunder: Elisabeth soll mit einem Korb voller Brot auf dem Weg zu armen Menschen gewesen sein, als Verwandte ihr auf-lauerten und wissen wollten, was in dem Korb sei. Elisabeth öffnete ihn, und er war voller Rosen. Elisabeth verteilte jedoch nicht nur Nahrungs-mittel, Kleidung und Geld unter den Armen, sondern half auch bei der Pflege kranker Menschen und küm-merte sich um Kinder ohne Eltern. Sie war voller Liebe.

*Ingried Neelen*





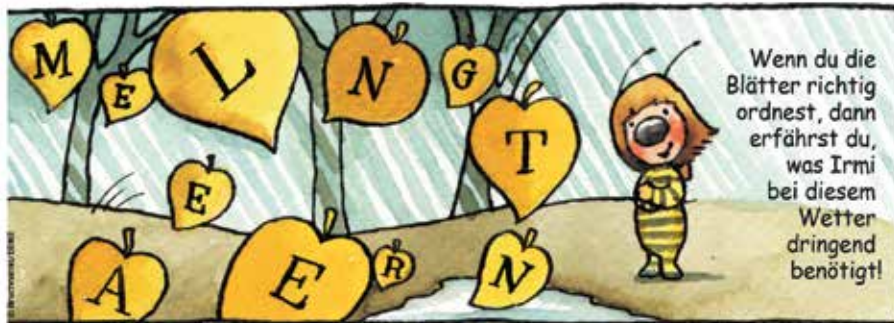
Paula liest gerne Märchen. Trag die gesuchten Buchstaben bei den entsprechenden Ziffern ein. Dann erfährst du, wer die Geschichten geschrieben hat.



Lösung: Gebrüder Grimm



Finde die acht Fehler!



Lösung: Regenmantel

**TIM & LAURA** www.WAGHNSINGER.de



Viel Freude beim Martinsfest wünscht Euch Sabine Tennie

Evangelische  
Schule  
Neukölln



# TAG DER OFFE NEN TÜR

für die  
ISS und  
gymnasiale  
Oberstufe

15.11.2024  
15.30–18.00 h  
Mainzer Str. 47  
12053 Berlin

Infoveran-  
staltung:  
17.30 h

Evangelische Schule Neukölln  
Mainzer Straße 47  
12053 Berlin

Tel: +49(0)30 624 20 27  
Fax: +49(0)30 624 20 28  
buero@evangelische-schule-neukoelln.de  
www.evangelische-schule-neukoelln.de

Unser  
Schulträger:

 **EVANGELISCHE  
SCHULSTIFTUNG  
IN DER EKBO**

## Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / [www.GebhardtTGS.de](http://www.GebhardtTGS.de) / Email: GebhardtTGS@aol.com



**Planung**  
**Reparatur**  
**Wartung**

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke\_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18

 **TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75

E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr**

 **Detlef Blisse**  
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin  
663 91 46

[www.blisse-landschaftsbau.de](http://www.blisse-landschaftsbau.de)



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung



Innungsbetrieb  
**P&H**  
**DACHBAU GmbH**

Deckungen aller Art • Sanitärarbeiten • Dachziegel • Dachziegel • Flachdachentwässerung  
Eingangsarbeiten • Bau- und Klebwerke • Solaranlage • Klebwerkleistungen  
Giebel- / Frontdachentwässerung • Außenentwässerung nach THB 818

**Büro Süd**  
Waltersdorfer Chaussee 7 · 12355 Berlin-Rudow  
Tel. 030 / 662 10 09 · Fax 030 / 66 46 23 92

[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) · [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

**Friseurmeister  
Andre Kruse**



mobiler Familienfriseur  
komme zu Ihnen nach Hause,  
**auch in Pflegeeinrichtungen:**

Kontakt: 0152 29 53 22 38,  
auch über WhatsApp



**Glasererj**

**Exner & Hürdler GbR**  
**Meisterbetrieb**

Groß-Ziethener-Chaussee 14  
12355 Berlin-Rudow

**☎ 66 90 91 60**  
**Fax 66 90 91 61**



Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen.



**RICHERT**  
Bestattungen

*„Im Garten der Zeit wächst  
die Blume des Abschieds.“*

**Seit 1902 in Rudow  
und Umgebung für Sie da**

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung  
und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

**Eigene Parkplätze vorm Haus:** Prierosser Straße 65  
[www.richert-bestattungen.de](http://www.richert-bestattungen.de)

**Tag & Nacht:  
030 / 663 40 78**



über 150 Jahre Bestattungskultur



**KLUTH**  
BESTATTUNGEN  
Familientradition seit 1861

**BESTATTER**  
SEIT 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02  
Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)  
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich



Schuhe für die  
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch  
für Rollstuhlfahrer  
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER  
75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
☐ auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich

Auch im Alter: Mittendrin statt  
außen vor.

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

**KORIAN**  
Bestens umsorgt

**Haus Gartenstadt**  
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | [www.korian.de](http://www.korian.de)



Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 [www.hanack.de](http://www.hanack.de)

# Neue Apotheke

*Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen*

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche  
Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

[www.neueapotheke.net](http://www.neueapotheke.net)

**Unser Service**

monatliche Aktionen  
ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks

*Tamara Weichhold*

**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29**

**12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23**

**Telefon 030 / 23 46 25 25**

**[meinkornfeld@gmail.com](mailto:meinkornfeld@gmail.com)**



**JAUTZKE  
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen-/Pflegemittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudio**barbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

Smartphonekurse  
für die Generation 50+

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33

Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin

**Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow**

**☎ 66 99 26 - 0**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche

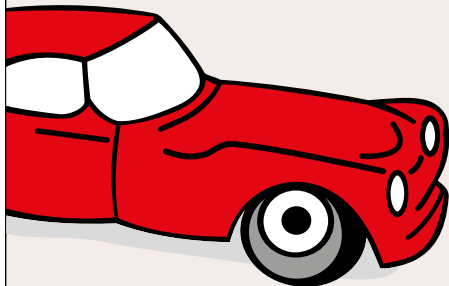


Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



### Stephan Weiland

Kanalstraße 5A  
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16  
(0172) 913 41 59



## Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin  
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64  
Telefax: 030 – 605 45 57  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)



## Impression <sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression <sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

### Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



**Elektro-Krause**  
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren  
Zufriedenheit*



Haushalts- und Industrieanlagen



**66 09 85 44**

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



## Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele\_pritzel

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

**TEDmusic**

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdtck  
www.TEDmusic.net  
mail@TEDmusic.net  
+49 (0) 176 - 325 83 681





# K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



## POMPLUN

### Elektro-Installationen

Gebäudetechnik  
Sprechanlagen  
Telefonanlagen  
Beleuchtungstechnik  
Kabel TV / Sat-Anlagen  
Alarmanlagen  
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin  
Telefon (0 30) 6 61 12 94  
Telefax (0 30) 66 62 36 90



## Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

## DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

## Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

**Für Menschen mit Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige\*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

**KONTAKT:** Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg  
Tel.: 030 39206291 | Mail: [s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de](mailto:s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de)

## Diakonie Haltestelle

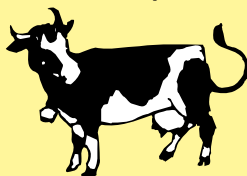
[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

# Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mandler.de](http://www.milchhof-mandler.de)

## Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**  
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

### Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56  
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: [schluesseldienst\\_poeschl@web.de](mailto:schluesseldienst_poeschl@web.de)

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin  
**Tel. 61 30 95 93**



**YVONNE KLEIN**  
Polstererei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug  
Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094  
[www.yvonneklein.berlin](http://www.yvonneklein.berlin)

Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow  
**☎ 66 99 26 - 0**

[www.hahn-apartement.de](http://www.hahn-apartement.de)

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere  
e-mail: [info@hahn-apartement.de](mailto:info@hahn-apartement.de), Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin  
Telefon +49 30 66 06 38 90




**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
Im Frauenviertel  
12355 Berlin Rudow  
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**  
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

**SANITÄRE ANLAGEN**

**GASHEIZUNGSBAU**

**KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin  
Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)

# GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

## Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

## Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

## Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

## Ehepaarkreis, Mittwoch,

13.11.2024, 18.00 Uhr *Heide Binner*

## Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

*Ingrid Stock*

## Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr

*Ingrid Seiffert*

## Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

*Heinz-Jürgen Stamm*

## Weltgebetstagsvorbereitung,

Montag, 11.11.2024

*Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam*

## Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

## Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

*Ch. Mickmann, Michaela Spintzik*

## Goldies 07,

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,  
10.00 Uhr

*Team*

## Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

*Renate Schnoor, Elvira Lenzen*

## Seniorencafé,

12. + 26.11.2024, 14.00 Uhr

*Barbara Jolitz & Heide Binner*

## Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

*Frau Brämer*

## Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

*Vanessa Ney*

## Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

*Ehepaar Perssen*

## GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

*Frau Angilella, Frau Magdeburg*

## Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

*Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team*

## Geburtstagskaffee,

(Nov./Dez.) Dienstag, 07.01.2025, 14.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

*Pfrn. Beate Dirschauer*

## Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 17.00 - 18.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

*Peter Weck*

## Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

*Team*

## Schaukastenkreis,

nach Absprache

*Katharina Binner u. Team*

## Musikalische Angebote

### GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor  
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr  
*Timo Franke*

**Posaunenchor**, mittwochs in der Kirche  
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

**Singkreis**, donnerstags,  
11.00 Uhr *Timo Franke*

### GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

**Klöppelgruppe**, montags,  
17.00 - 19.00 Uhr, ☎ 60 40 68 50,  
*Doris Budnick*

**Kinderkirchenteam**  
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr  
*Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team*

**Pen & Paper**, nach Absprache,  
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de  
*Dirk Hansel*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Sauer mann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

**AG Umwelt**, weitere Informationen bei  
vera.blumenthal@web.de  
*Vera Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

**Orientalische Tanzgruppe**,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

**Yoga**, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,  
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

**Line Dance**, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,  
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

**Qigong**, montags, 16.00-17.00 Uhr,  
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

*Wir freuen uns über alle  
Besucher unserer Kreise.  
Auch Sie sind  
herzlich eingeladen.*

Veranstaltungen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

**Verantwortlich:** Redaktionsausschuss des Gemeinde-  
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,  
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

### Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.  
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Gedruckt in Rudow:** Druckerei Lilie,  
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen  
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)  
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

**Dez./Jan.: 30. Oktober 2024**

**Februar: 02. Januar 2024**

Gottes Schöpfung **nah** gesehen



*Der Turmfalke*

Foto: Karin Vetter

